

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Eine Küstenseeschwalbe, *Sterna paradisaea* Brünn., bei Leipzig (12. Ber.
der Planbeobachtungsgemeinschaft Elsterstausee Leipzig)

**Berndt, Rudolf
Dathe, Heinrich**

1936

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-96682

meine Nachforschungen bisher zu dem Ergebnis, daß ein Paar im Gasthofsgarten auf einer Eiche bis 1889/90, längstens bis 1892 gebrütet hat. Offenbar ist dieses Paar mit dem von HESSE erwähnten identisch, wenn auch dieser Autor mehr von einem „Gartengebäude“ spricht; möglicherweise hat das Nest in den letzten Jahren seinen Platz gewechselt. Bis zur selben Zeit annähernd brütete je 1 weiteres Storchpaar auf einer Esse der schon damals nicht mehr betriebenen Brennerei in Barneck (seit langem mit Böhlitz-Ehrenberg vereinigt), auf einer Rüste in den Bruchwiesen der nahe beim ehemaligen Gundorf gelegenen Bienitzniederung, schließlic noch auf einer Scheune des Rittergutes Kleindölzig.

Im Frühjahr 1933 liefs die Rittergutsverwaltung auf einer Scheune in unmittelbarer Nähe des Schlosses und auf dem Dache der Schäferei je 1 künstliches Storchnest, mit einem Wagenrad als Unterlage, errichten und hierauf 4 Jungstörche aus Rossitten kommen. Nach 14 „Eingewöhnungs“tagen wurden diese auf die beiden Nester gebracht. Leider brach sich eins der Tiere bei den ersten Flügen ein Bein und ging, trotz Schienung, daran zugrunde. Zwei andere begannen bald zu kränkeln und starben ebenfalls. Nur der letzte Storch hielt sich und verblieb bis in den August hinein auf dem Dache der Schäferei. Nach Mitteilung der Rittergutsverwaltung ist er auf dem Zuge in Oberitalien abgeschossen worden (Ringmeldung). Ein Brüten ist also leider weder 1933 noch 1934 zustande gekommen. Im Frühjahr 1935 kreisten zwar wiederholt Störche bzw. ein Storchpaar über Gundorfer Gebiet, doch hat es sich trotz der vorhandenen Nistgelegenheiten nicht angesiedelt. Hoffen wir deshalb auf später, wozu uns die allgemeine Zunahme der Art in den letzten Jahren erfreulich berechtigt.

Eine Küstenseeschwalbe, *Sterna paradisaea* Brünn., bei Leipzig

(12. Ber. der Planbeobachtungsgemeinschaft Elsterstausee Leipzig)

Von Rudolf Berndt und Heinrich Dathe, Leipzig

Am 8. September 1935 sah DATHE über dem Elsterstausee eine *Sterna* prachtvoll stofftauchend fliegen, die er wegen des bräunlichen Schimmers der Oberseite und der geringen Länge der Schwanzspitze für einen Jungvogel hielt. Am folgenden Tage wurde sie von ihm in gleicher Weise angetroffen. BERNDT sah sie am 10. 9. in derselben Situation; einmal setzte sie sich auch für kurze Zeit unter Strandläufer auf den Badestrand. Obwohl der tiefschwarze Hinterkopf, der verhältnismäßig tiefgegabelte Schwanz und die Feststellung, daß im Sitzen ihre Füße vom

Bauchgefieder verdeckt wurden, durchaus gegen *Sterna hirundo* sprachen, hätten wir dennoch nicht unsere leisen Vermutungen verlaublichen lassen, denn *Sterna paradisaea* bei ihrer großen Seltenheit im Binnenland feldornithologisch einwandfrei feststellen zu wollen, wäre uns leicht frevelhaft vorgekommen. Am 11. 9. gelang es aber, das fragliche Tier sicher zu bestimmen. DATHE konnte die ganz matte Seeschwalbe einem Spaziergänger, der das Tier auf dem Westdamm fand, zusammengehockt und immer vornüber kippend, aus der Hand nehmen. Das Tier wurde als die seltene Küstenseeschwalbe — sowohl von DATHE als auch von Herrn Dr. H. KUMMERLÖWE, der zufällig dazu kam — angesprochen. Die spätere Nachprüfung ergab dann auch die Richtigkeit der Bestimmung. Der Vogel war kurze Zeit nach seiner Auffindung auf dem Transport ins Zoologische Institut gestorben.

Wenige Tage vorher hatten zufällig unsere Freunde H. J. MÜLLER und J. PROFFT vom Darfser Ort (Ostsee) eine junge Küstenseeschwalbe gesandt. Beim Vergleich mit diesem Stück weist das Leipziger Stück auf dem Rücken breitere braunschwartzliche Federkanten auf, während andererseits die Steuerfedern des Ostseestückes noch stärker dunkel gekantet sind. Der Schnabel dieses Exemplares ist mit Ausnahme der proximalen Hälfte des Unterschnabels, die rot ist, schwarz. Die Leipziger Seeschwalbe hat die Basis des Unterschnabels korallenrot, die des Oberschnabels unrein korallenrot; der distale, reichlich über die Hälfte des Schnabels ausgehende Teil des Schnabels ist schwarz. Ihre Füße waren orangerot. Im Anschluß seien die Mafse, fast alle im Fleisch gemessen, der beiden Stücke gegenübergestellt; die Mafse des Stauseevogels sind sehr niedrig.

Slg. DATHE Nr. 250	Slg. DATHE Nr. 251
♂ juv.; 11. IX. 1935	sex.: ?, juv.; 24. VIII. 1935
Leipzig, Elsterstausee	Darfser Ort (Ostsee)
Flügelspannweite: 644 mm	715 mm
Gesamtlänge: 290 "	303 "
Gewicht: 63 g	etwas über 60 g
Flügel: 240 mm	242 mm
Schwanzspießel: 120 "	120 "
Schwanzgabel: 55 "	55 "
Tarsus: 155 "	140 "
Mittelzehe + Nagel: 22 "	21 "
(am Balg)	
Schnabel: 28 "	27 "
leg. H. DATHE.	leg. H. J. MÜLLER u. J. PROFFT

Eine Verletzung der Seeschwalbe war nicht festzustellen. Die Vermutung, das Tier könnte an Nahrungsmangel eingegangen sein, wurde durch den prall gefüllten Magen widerlegt. Es überraschte, daß die Oeffnung keinerlei Fischreste, sondern nur Arthropoden ergab, obwohl Unmassen von Jungfischen den Stausee bevölkern. Herr

O. MICHALK war so freundlich, die Bestimmung des Mageninhalts vorzunehmen, wofür ihm auch hier gedankt sei. Es fanden sich:

Diptera:	Tipuliden spec.?	3
Coleoptera:	<i>Otiorrhynchus</i> spec.?	1
	<i>Halticus</i> spec.?	1
		2
Odonata:	<i>Agrion</i> spec.? (Larven)	3
Heteroptera:	<i>Corixa striata</i> L.	1
	" <i>distincta</i> Fall.	1
	" spec.? (Köpfe)	26
	" " (Larve)	1
		29
Homoptera:	Kleinzikaden spec.?	3
Arachnoidea:	Spinnen spec.?	2
		42,

darunter 32 Wasserinsekten und 10 Landinsekten.

Der Vogel dürfte seine sämtlichen Beutetiere von der Wasseroberfläche aufgelesen haben. Der gesamte Mageninhalt kam in das Naturkundliche Heimatmuseum der Stadt Leipzig.

Gleichzeitig mit der Küstenseeschwalbe sind noch eine Anzahl anderer Seltenheiten im Binnenland angetroffen worden. Am 7. 9. herrschten in Mitteldeutschland und auch an der Küste, wie MÜLLER u. PROFFT mitteilten, schwere Stürme, die alle diese Kostbarkeiten und damit auch unsere Küstenseeschwalbe ins Binnenland trieben.

Die aufgefundene *Sterna paradisaea*, die sich in der Sammlung DATHE befindet, ist die zweite für Sachsen. Die erste wies SCHLEGEL¹⁾ nach: ♂ juv., 10. 10. 1927 bei Zwenkau. Dieses Stück steht im Naturkundlichen Heimatmuseum der Stadt Leipzig.

Durchziehende Steinwölzer, *Arenaria i. interpretis* (L.), und Pfuhlschnepfen, *Limosa l. lapponica* (L.), am Leipziger Elsterstausee

(13. Ber. d. Planbeobachtungsgemeinschaft Elsterstausee Leipzig)

Von Rudolf Berndt, Leipzig

Nachdem ich am 8. August 1935 am Leipziger Elsterstausee den Strand, den Einfallsplatz der Limicolen, schon abgegangen und hier nichts Aufsergewöhnliches festgestellt hatte, erblickte ich plötzlich 8.45 Uhr 2 drosselgroße Limicolen im Fluge über dem See. Tiefer herunterkommend, kreisten sie einige Male über dem Strand, als ob sie einfallen wollten, stiegen jedoch bald wieder höher und verschwanden in südwestlicher Richtung. Glücklicher-

¹⁾ Erlegung einer Küstenseeschwalbe in Sachsen. Ornith. Monatsber. 38 (1930) S. 186. — Die wichtigsten ornithologisch-faunistischen Ergebnisse einer sechsjährigen Beobachtungszeit des Ornithologischen Vereins zu Leipzig in der Leipziger Tieflandsbucht. Jubiläumsschr. Ornith. Ver. Leipzig. Leipzig 1931, S. 31.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1936-38

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Berndt Rudolf, Dathe Curt Heinrich

Artikel/Article: [Eine Küstenseeschwalbe, *Sterna paradisaea* Brünn., bei Leipzig \(12. Ber. der Planbeobachtungsgemeinschaft Elsterstausee Leipzig\) 39-41](#)